

Das Pentagon will eine Panzerbrigade der 1. US-Cavalry Division, die zur Zeit noch im Irak stationiert ist, direkt nach Kuwait verlegen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 210/11 – 15.11.11**

US-Brigade wird aus dem Irak nach Kuwait verlegt

Von Lolita C. Baldor, Associated Press
abc News, 03.11.11

(<http://abcnews.go.com/US/wireStory/apnewsbreak-us-brigade-iraq-heading-kuwait-14869748>)

Bis zum Ende des Jahres werden außer einigen US-Soldaten alle US-Einheiten aus dem Irak abgezogen; sie werden aber nicht alle an den Feiertagen zu Hause sein, wie das Präsident Barack Obama im letzten Monat versprochen hat.

US-Offizielle kündigten am Mittwoch an, wenn die erwartete Einigung mit der kuwaitischen Führung erreicht sei, werde das Pentagon noch vor Jahresende mindestens 4.000 US-Soldaten vom Irak nach Kuwait verlegen.

Diese Verlegung ist Teil einer noch in Entwicklung begriffenen neuen Pentagon-Strategie, bei der es darum geht, nach dem Abzug mehrerer zehntausend US-Soldaten aus dem Irak eine starke US-Präsenz im benachbarten Kuwait und in der gesamten Region aufrechtzuerhalten, damit das Engagement der USA im Mittleren Osten verstärkt und ein Machtvakuum verhindert werden kann. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP19811_031111.pdf .)

Nach Aussagen Offizieller wird die gegenwärtig noch im Irak stationierte 1st Brigade der 1st Cavalry Division (s. http://de.wikipedia.org/wiki/1._US-Kavalleriedivision) nach Kuwait verlegt, damit sie bei Bedarf als schnelle Eingreiftruppe im Irak oder in anderen nahe gelegenen Staaten eingesetzt werden kann. Die Informanten wollten anonym bleiben, weil die Entscheidung noch nicht vom US-Verteidigungsminister Leon Panetta bestätigt ist.

Der Plan, die US-Präsenz in Kuwait zu verstärken, muss auch noch von der kuwaitischen Führung gebilligt werden, was nach Meinung Offizieller aber kein Problem sein wird. Die USA sind seit Jahren in Kuwait präsent und waren das auch schon vor Beginn des (gerade zu Ende gehenden) Irak-Einsatzes.

Ungeklärt ist auch noch, ob einige Einheiten der US-Nationalgarde, wie geplant, in den kommenden Wochen in den Irak geschickt werden. Es ist nicht bekannt, ob sie für zwei Monate in den Irak gehen und dann wieder nach Hause zurückzukehren, oder ob sie einfach daheim bleiben, bzw. nach Kuwait oder in einen anderen Staat in der Region verlegt werden; es ist auch möglich, dass sie eine Aufgabe in den USA selbst übernehmen.

Das Pentagon will auf jeden Fall die militärischen Beziehungen der USA zu Staaten im Mittleren Osten fortsetzen und ausbauen, hauptsächlich als Schutzwall gegen den Iran. Panetta hat angekündigt, dass voraussichtlich etwa 40.000 US-Soldaten im Mittleren Osten stationiert werden sollen, wenn die US-Truppen aus dem Irak abgezogen sind.

Im Laufe der nächsten beiden Monate werden die USA das Versprechen Obamas einlösen und die rund 34.000 US-Soldaten aus dem Irak abziehen, die noch dort verblieben sind. Der endgültige Abzugstermin wurde festgelegt, nachdem monatelange intensive Verhandlungen zwischen Washington und Bagdad über den Verbleib mehrerer tausend US-Ausbilder im Irak gescheitert sind. (Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP19111_261011.pdf .) Die USA wollten auch eine kleine Kampftruppe im Irak belassen, die bei einer möglichen Einmischung des Irans den Irakern hätte helfen können.

Im letzten Monat gab Obama bekannt, der achtjährige Krieg gegen den Irak werde am Jahresende vorbei und alle US-Truppen würden an den Feiertagen bestimmt zu Hause sein.

Dieses Versprechen wurde jetzt dahingehend abgeändert, dass die 1st Cavalry Brigade, deren Heimatgarnison Fort Hood in Texas ist, für einige Monate nach Kuwait gehen wird, bis die US-Führung geklärt hat, wie sie die US-Truppen auf längere Sicht in der Region positionieren wird.

Die US-geführte Invasion des Iraks begann im März 2003 – nach später nicht bestätigten Berichten, dass dieser Staat über Massenvernichtungswaffen verfüge. Zu Spitzenzeiten hatten die USA mehr als 160.000 Soldaten im Irak, die gleichzeitig versuchten, einen hartnäckigen Aufstand zu bekämpfen und eine neue irakische Armee auszubilden und auszurüsten. Mehr als 4.400 US-Soldaten wurden getötet, und mehr als 32.000 trugen Verwundungen davon.

Etwa 150 bis 200 US-Soldaten werden zum Schutz der US-Botschaft im Irak bleiben.

Die USA hatten zur logistischen Unterstützung der in den Irak gehenden und aus dem Irak zurückkehrenden US-Truppen rund 23.000 Soldaten in Kuwait stationiert. Sie waren aber auch schon vor Beginn des (letzten) Irak-Krieges im Jahr 2003 militärisch präsent.

Während des Golfkrieges 1991 spielten die USA eine Hauptrolle bei der Befreiung Kuwaits, und seither hielten sich ständig 5.000 US-Soldaten dort auf. Die USA haben Kuwait geholfen, sein Militär zu modernisieren, und beide Staaten haben zusammen mit anderen Golfstaaten auch schon Manöver durchgeführt.

Die Pentagon-Sprecher George Little und Capt. (Hauptmann) John Kirby erklärten beide, es sei noch keine endgültige Entscheidung über die Anzahl der US-Soldaten gefallen, die letztlich in der Golfregion stationiert werden sollen.

(Wir haben die AP-Meldung, die wieder einmal belegt, dass Obama Versprechungen nicht einhält, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



APNewsBreak: US Brigade in Iraq Heading to Kuwait

By LOLITA C. BALDOR Associated Press, WASHINGTON, November 3, 2011 (AP)

While all but a small number of U.S. troops will be out of Iraq by the end of the year, they

won't all be home for the holidays as President Barack Obama promised last month.

The Pentagon is poised to move at least 4,000 soldiers from Iraq to Kuwait at the end of the year, pending a final decision expected soon by Pentagon and Kuwaiti leaders, U.S. officials said Wednesday.

The move is part of a still-developing Pentagon strategy that ends the Iraq war but positions a strong U.S. force just across the border in Kuwait and across the region to reinforce the United States' commitment to the Middle East and prevent a power vacuum when the tens of thousands of U.S. forces who have served in Iraq are gone.

According to officials, the 1st Brigade, 1st Cavalry Division, which is currently in Iraq, will be shifted to Kuwait, where troops will be close enough to serve as a quick reaction force if needed in Iraq or any of the nearby countries. The officials spoke on condition of anonymity because the decision has not been finalized by Defense Secretary Leon Panetta.

The plan to beef up U.S. presence in Kuwait also must be approved by the Kuwaiti leaders, although most officials do not believe that will be a problem. The U.S. has had a substantial presence in Kuwait for years, even before the start of the Iraq war.

Other plans still under discussion would affect several Army National Guard units that are scheduled to go to Iraq in the coming weeks. It is not yet clear whether they will be told to go to Iraq and return home in two months or if they will simply stay home or be deployed elsewhere — such as Kuwait, other nations in the region or even other posts in the U.S.

Pentagon officials have been clear all along that they expect to continue and expand U.S. military relations with countries in the Middle East, particularly as a hedge against Iran. And Panetta has said that he expects that about 40,000 U.S. troops to be stationed across the Middle East after troops are pulled out of Iraq.

Over the next two months, the U.S. will methodically withdraw the remaining 34,000 or so American forces from Iraq as Obama pledged. The final exit date was sealed after months of intensive talks between Washington and Baghdad failed to reach agreement on conditions for leaving several thousand U.S. troops in Iraq as a training force. The U.S. also had been interested in keeping a small force to help the Iraqis deal with possible Iranian meddling.

So late last month, Obama announced that the eight-year Iraq war would be over by year's end, and he declared that all U.S. troops "will definitely be home for the holidays."

That vow is now changed a bit, as the 1st Cavalry Brigade, which is based at Fort Hood, Texas, will spend some months in Kuwait, while U.S. leaders grapple with how to redistribute troops around the region for the long term.

The U.S.-led invasion of Iraq was launched in March of 2003 after reports, later discredited, that the country was developing weapons of mass destruction. At its peak, the U.S. had more than 160,000 troops in Iraq, as forces battled a stubborn insurgency and worked to train and equip the Iraqi forces. More than 4,400 members of the military have been killed, and more than 32,000 have been wounded.

Roughly 150-200 U.S. troops will remain in Iraq as part of a normal embassy presence.

The U.S. already has about 23,000 troops in Kuwait, which serves as a key logistical base

as troops move in and out of Iraq. But the U.S. has maintained a military presence there since before the start of the Iraq war in 2003.

During the Persian Gulf War in 1991, the U.S. played a major role in the liberation of Kuwait and has since kept as many as 5,000 troops there. At the same time, the U.S. helped Kuwait modernize its military and the two nations have conducted training exercises together along with other countries in the region.

Pentagon spokesmen George Little and Capt. John Kirby both said no final decisions had been made about U.S. troop levels in the region.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern